

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 84 (2009)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Drei Sterne für Gygax  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715041>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Drei Sterne für Gygax

Erwartungsgemäss hat der Bundesrat am 25. Februar 2009 Markus Gygax, bisher Kommandant ad interim der Luftwaffe, definitiv zum obersten Chef der Luftwaffe gewählt. Gleichzeitig ernannte der Bundesrat Gygax zum Korpskommandanten.

Markus Gygax wurde am 30. April 1950 als Bürger von Seeberg (BE) in Solothurn geboren. Seine Muttersprache ist deutsch; er spricht auch Französisch und Englisch.

## Zum Piloten ausgebildet

Nach einer kaufmännischen Ausbildung und der absolvierten Pilotenausbildung trat er 1971 ins Überwachungsgeschwader ein. Von 1974 bis 1983 gehörte er zur Patrouille Suisse. Er weist bisher 4600 Flugstunden auf.

1987 absolvierte Gygax die Luftkampf- fluglehrausbildung auf der Williams Air Force Base in Arizona, USA. 1985 wurde er Cheffluglehrer F-5E/F, 1990 Zugeteilter Staboffizier des Operationschefs Luftwaffe. 1991/92 folgte die Ecole Supérieure de Guerre Aérienne in Paris.

## Regiment und Brigade

Gygax war stellvertretender Kommandant der Fliegerstaffel 3 (Hunter) und führte die Fliegerstaffel 19 (F-5). Er war Geschwaderführer Mirage IIIS/RS und befehligte das Fliegerregiment 3 und die Fliegerbrigade 31. Dazwischen bestritt Gygax die Generalstabsausbildung.

Von 1994 bis 1997 leitete Gygax die Einführung des F/A-18 Hornet. 2003 wurde er Chef Operationen und stellvertretender Kommandant der Luftwaffe. Vom 21. Juni 2008 an führte Gygax die Luftwaffe ad interim. Mit ihm übernimmt erstmals wieder seit Fernand Carrel ein Pilot die Schweizer Luftwaffe.

Markus Gygax war Chef Einsatz der Luftwaffe, als Korpskommandant Walter Knutti an der Spitze der Luftwaffe abgelöst

## Bundesrat für das Gewehr im Schrank

Der Bundesrat sprach sich für die Heimabgabe der Ordonnanzwaffe aus: «Angehörige der Armee haben ihre Dienstwaffe auch künftig zu Hause aufzubewahren.» Gleichzeitig soll geprüft werden, ob Wehrmänner die Waffe freiwillig ins Zeughaus bringen können.



Markus Gygax ist nun definitiv Kommandant der Luftwaffe und Korpskommandant.

wurde. Seine alte Position als Chef Einsatz nahm seit dem Juni 2008 Oberst i Gst Bernhard Müller wahr.

Am 25. Februar 2009 konnte der Bundesrat nicht gleichzeitig den definitiven Kommandanten der Luftwaffe und den Chef Einsatz wählen, der ja gleichzeitig stellvertretender Kommandant der Luftwaffe ist. Aus diesem Grunde erfolgte die Wahl des Chef Einsatzes noch nicht. Im Vordergrund für diese Position steht Oberst i Gst Müller, der die Charge seit dem letzten Sommer tadellos wahrnimmt.

## Müller: Helikopterpilot

Bernhard Müller wurde am 9. März 1957 in Wettingen geboren. In seiner Geburtsstadt absolvierte er das Lehrerseminar, worauf er an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich studierte. Wie Gygax ist Müller Militärpilot, genau gesagt: Helikopterpilot. Er führte die Luft-

transportstaffel 6 von 1989 bis 1992 und diente in der Fliegerbrigade 31 als Generalstabsoffizier und Stabschef. Von 2001 bis 2003 kommandierte er den Flugplatz Alpnach, wo er auch wohnt.

## Reiche Erfahrung

Müller verfügt über reiche Erfahrung: 1997/98 bestritt er das Collège Interarmées de Défence in Paris. Wiederholt diente er als Projektleiter in schwierigen internationalen Missionen: 2001 bis 2005 für die Luftwaffendetachements für die KFOR und die EUFOR auf dem Balkan, 2005 für den humanitären Einsatz in Sumatra (Task Force SUMA) und 2007 für den Feuerlöschereinsatz in Griechenland (Task Force PELO).

Von 2006 bis 2008 war Oberst Müller stellvertretender Chef Einsatz Luftwaffe und Chef Operationszentrale. Am 23. Juni 2008 wurde er Einsatzchef ad interim. fo.